

MICHAEL KRÄNZLE

Heimat als Rechtsbegriff?

*Max-Planck-Institut
für ausländisches und internationales
Privatrecht*

*Studien zum ausländischen
und internationalen Privatrecht*

314

Mohr Siebeck

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht

314

Herausgegeben vom

Max-Planck-Institut für ausländisches
und internationales Privatrecht

Direktoren:

Jürgen Basedow, Holger Fleischer und Reinhard Zimmermann



Michael Kränzle

Heimat als Rechtsbegriff?

Eine Untersuchung zu Domicile und gewöhnlichem
Aufenthalt im Lichte der EU-Erbrechtsverordnung

Mohr Siebeck

Michael Kränzle, geboren 1984; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Augsburg; 2009–2011 Referendariat in Augsburg, Brüssel, München und Sydney; 2011–2014 Wiss. Assistent an der LMU München; seit 2014 Regierungsrat im Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

e-ISBN PDF 978-3-16-153308-2

ISBN 978-3-16-153276-4

ISSN 0720-1141 (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2014 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohr.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädele in Nehren gebunden.

Meiner Familie

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2013 fertiggestellt und im Wintersemester 2013/2014 von der Juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München als Dissertation angenommen. Literatur zur Erbrechtsverordnung konnte bis Januar 2014 berücksichtigt werden.

Meinem Doktorvater Prof. Dr. Kindler danke ich ganz herzlich für die Betreuung dieser Arbeit und für seine Unterstützung und Förderung über viele Jahre hinweg. Danken möchte ich auch Herrn Prof. Dr. Lorenz für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens.

Bedanken möchte ich mich außerdem bei den Direktoren des MPI, allen voran Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Basedow, LL.M. (Harvard), für die Aufnahme der vorliegenden Arbeit in die Schriftenreihe des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht sowie der Hanns-Seidel-Stiftung, die diese Arbeit mit einem Promotionsstipendium aus den Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert hat.

Danken möchte ich auch Frau Prof. Jennifer Hill, Herrn Ross Anderson und dem Ross Parsons Centre für die freundliche Unterstützung während meines Aufenthalts an der Sydney University. Dank gebührt daneben auch zahlreichen Gesprächspartnern aus Wissenschaft und Praxis, insbesondere Herrn Prof. Dr. Thomas Rauscher, Herrn Prof. Dr. Ulrich Spellenberg, Herrn Dr. Daniel Lehmann und Herrn Kurt Lechner, die mir durch wertvolle Hinweise und Anregungen weitergeholfen haben.

Den Kollegen und Freunden am Institut, besonders Herrn Matthias Prause, LL.M (Harvard), Frau Anna Reis und Frau Alessia Kraus, möchte ich für ihre Unterstützung und Diskussionsbereitschaft während der Entstehungsphase der Arbeit danken.

Herzlich danke ich der Münchener Universitätsgesellschaft für die Auszeichnung dieser Arbeit mit dem Promotionsförderpreis 2014 und der Münchener Juristischen Gesellschaft für den Promotionspreis 2014.

Last but not least möchte ich mich bei meiner Schwester Sylvie Kränzle bedanken für die vielen Stunden der Unterstützung während der Fertigstellung des Manuskripts.

München, im Frühjahr 2014

Michael Kränzle

Inhaltsübersicht

Vorwort.....	VII
Abkürzungsverzeichnis.....	XXI
§ 1 Einführung und Gedankengang	1
§ 2 Das Konzept des domicile	5
<i>I. Die Historie des domicile.....</i>	<i>6</i>
<i>II. Grundsätze des domicile.....</i>	<i>22</i>
<i>III. Domicile of origin</i>	<i>26</i>
<i>IV. Domicile of dependency.....</i>	<i>34</i>
<i>V. Domicile of choice.....</i>	<i>50</i>
<i>VI. Domicile und Wohnsitz im Kontext der Brüssel I-VO.....</i>	<i>87</i>
<i>VII. Zusammenfassung und Gesamtbewertung</i>	<i>93</i>
§ 3 Der gewöhnliche Aufenthalt im IPR und IZVR	97
<i>I. Entwicklungsgeschichte des Begriffes</i>	<i>98</i>
<i>II. Grundlagen eines europäischen Begriffsverständnisses</i>	<i>106</i>
<i>III. Der gewöhnliche Aufenthalt in der Brüssel IIa-VO.....</i>	<i>139</i>
<i>IV. Der gewöhnliche Aufenthalt in der Rom III-VO.....</i>	<i>155</i>
<i>V. Der gewöhnliche Aufenthalt in der EuUnthVO.....</i>	<i>159</i>
<i>VI. Der gewöhnliche Aufenthalt in der Brüssel I-VO.....</i>	<i>162</i>
<i>VII. Der gewöhnliche Aufenthalt in der Rom I-VO</i>	<i>165</i>
<i>VIII. Der gewöhnliche Aufenthalt in der Rom II-VO</i>	<i>168</i>
<i>IX. Zusammenfassung und Gesamtbewertung.....</i>	<i>172</i>

§ 4 Gegenüberstellung	175
I. Erwachsene	175
II. Kinder	180
III. Geschäftsunfähige	182
IV. Wohnsitz und gewöhnlicher Aufenthalt	183
V. Gesamtfazit	184
§ 5 Der gewöhnliche Aufenthalt in der EuErbVO	186
I. Die Entstehungsgeschichte der EuErbVO	187
II. Die Regelungen der EuErbVO im Einzelnen	196
III. Vorgaben zum gewöhnlichen Aufenthalt	220
IV. Ausgangsüberlegungen für die Auslegung	229
V. Bestimmung anhand objektiver Kriterien	236
VI. Subjektive Kriterien	249
VII. Subjektive Elemente in Art. 21 Abs. 2 EuErbVO?	267
VIII. Bekämpfung von Gesetzesumgehungen?	271
IX. Ergebnisse und Ausblick	285
Literaturverzeichnis	289
Sachregister	309

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Abkürzungsverzeichnis.....	XXI
§ 1 Einführung und Gedankengang	1
§ 2 Das Konzept des domicile	5
<i>I. Die Historie des domicile</i>	6
1. Das römische domicilium.....	6
a) Origo und domicilium.....	6
b) Origo.....	8
c) Domicilium.....	9
aa) Tatbestandsmerkmale und Grundregeln	9
bb) Sonderfälle.....	10
2. Die Wiederentdeckung des domicilium in Europa	11
a) Bedeutungsverlust im frühen Mittelalter.....	11
b) Die Statutenlehre und das domicilium	11
c) Der Übergang zur Staatsangehörigkeit in Kontinentaleuropa.....	14
d) Die Entwicklung im englischen Recht.....	15
e) Das Grundverständnis vom domicile im 19. Jahrhundert.....	18
f) Weiter- und Auseinanderentwicklung des Konzepts des domicile.....	19
aa) Die Rolle der Rechtsprechung.....	19
bb) Die Auseinanderentwicklung in den common law-Staaten.....	19
(1) Der Sonderweg der USA	19
(2) Großbritannien	20
(3) Australien, Neuseeland, Kanada und Südafrika	21
(4) Andere Staaten	21
<i>II. Grundsätze des domicile</i>	22
1. Relevanz des domicile im heutigen Recht.....	22
2. Allgemeine Grundsätze	24
a) „Pflicht“ zum domicile	24
b) One man – one domicile.....	25
c) Zuordnung zu einem law district.....	25
d) Berücksichtigung des interpersonalen Rechts.....	26
e) Vermutungswirkung zugunsten eines bestehenden domicile.....	26
f) Ausschließliche Verwendung der englischen Grundsätze (lex fori).....	26

<i>III. Domicile of origin</i>	26
1. Bestimmung des domicile of origin	27
a) Unterscheidung nach dem Familienstand der Eltern	27
b) Sonderfälle	27
2. Die revival-Doktrin und die hervorgehobene Bedeutung des domicile of origin	28
3. Kritik am domicile of origin	29
a) Kritik an der Abhängigkeit des domicile of origin von den Eltern	29
b) Kritik an der Differenzierung nach den Eltern	30
c) Kritik an der revival-Doktrin	31
d) Die Alternative der continuance rule	31
4. Stellungnahme	33
<i>IV. Domicile of dependency</i>	34
1. Domicile of dependency von Kindern	34
a) Abgrenzung zum domicile of origin	34
b) „Zeitlicher“ Anwendungsbereich	34
c) Bestimmung des domicile of dependency	35
aa) Common law-Grundsätze	35
bb) Domicile and Matrimonial Proceedings Act 1973	36
(1) Regelungsgehalt	36
(2) Unbestimmte Rechtsbegriffe	36
cc) Sonderfälle	37
(1) Adoptivkinder	37
(2) Waisenkinder	37
d) Kritik	39
e) Lösungsvorschläge	40
aa) Law Commissions	40
bb) Der schottische Family Law Act 2006	41
cc) Südafrika, Hong Kong und Manitoba	42
f) Bewertung	43
2. Domicile of dependency von Geschäftsunfähigen und geistig Behinderten	43
a) Bestimmung der Geschäftsunfähigkeit	43
b) Anknüpfungsgrundsätze	44
c) Kritik und Ansätze der Law Reform Commission	45
d) Bewertung	46
3. Domicile of dependency verheirateter Frauen	46
a) England	46
aa) Rechtslage vor dem Domicile and Matrimonial Proceedings Act 1973	46
bb) Domicile and Matrimonial Proceedings Act 1973	47
(1) Abschaffung des domicile of dependency	47
(2) Übergangsfälle	47
b) Australien, Neuseeland und Manitoba (Canada)	48
c) Irland	49
d) Südafrika und Hong Kong	49
e) USA	49
<i>V. Domicile of choice</i>	50
1. Erwerb und Verlust eines domicile of choice nach common law-Verständnis	50
2. Erfordernis der residence / (lawful) physical presence	51
a) Grundvoraussetzungen der residence	51

aa) Eigenschaft als Bewohner	52
bb) Mindestdauer des Aufenthaltes	52
cc) Mehrere Wohnsitze und die chief residence	54
(1) Plummer v IRC	54
(2) Kritik	55
(3) Barlow Clowes International Ltd v Henwood	55
dd) „Lawful presence“	56
(1) Mark v Mark	56
(2) Andere Commonwealth-Rechtsordnungen	58
b) Kritik am Element der residence	58
c) Vorgehen in anderen common law-Rechtsordnungen	59
3. Aufenthaltswille	59
a) Aufenthaltswille zugunsten eines konkreten law districts	59
b) Der Wille zum lebenslangen, bedingungslosen Verbleiben	60
aa) Wille zum lebenslangen Verbleiben	61
bb) Bedingungsloser Wille	62
(1) Re Fuld's Estate (No 3)	63
(2) IRC v Bullock	63
(3) Stellungnahme und weitere Entscheidungen	65
cc) Subjektive Maßstäbe in anderen Rechtsordnungen	66
dd) Law Reform Commissions	68
ee) Bewertung	69
c) Voluntary residence	69
aa) Gefängnisinsassen/Strafgefangene	70
bb) Von Abschiebung bedrohte Personen	70
cc) Kriegsflüchtlinge/Asylsuchende	70
dd) Entzug vor Strafverfolgung oder Gläubigern	71
ee) Schwere Erkrankungen	71
ff) Soldaten, Beamte, diplomatischer Dienst	72
4. Nachweis des Erwerbs eines domicile of choice	72
a) Beweislast (burden of proof)	72
b) Beweismaß (standard of proof) zur Widerlegung eines bestehenden domicile	73
aa) Alte Entscheidungen	73
(1) Winans v Attorney-General	74
(2) Ramsay v Liverpool Royal Infirmary	75
bb) Bewertung	76
cc) Jüngere Entscheidungen	77
dd) Kritik	78
c) Beweismittel (means of proof)	79
aa) Residence/physical presence	79
bb) Parteivernehmung und Zeugenbeweis	80
cc) (Erwerb der) Staatsangehörigkeit/Pass	81
dd) Erwerb von Immobilien	82
ee) Wirtschaftliche, familiäre und soziale Integration	82
d) Erleichterungen durch Vermutungen bezüglich der subjektiven Tatbestandsseite?	83
aa) Das deemed domicile im internationalen Steuerrecht	83
bb) Ansatz des Private International Law Reform Committee 1954	84
cc) Ansatz der Law Commissions 1985/1987	85
dd) Stellungnahme	86

<i>VI. Domicile und Wohnsitz im Kontext der Brüssel I-VO</i>	87
1. Domicile in Sec. 41 ff. des Civil Jurisdiction and Judgments Act 1982	88
2. Deutscher Wohnsitz nach §§ 7 ff. BGB	89
a) Gewillkürter Wohnsitz, § 7 BGB	89
b) Gesetzliche Wohnsitze	91
3. Zuständigkeitskonflikte	92
a) Positive Kompetenzkonflikte	92
b) Negative Kompetenzkonflikte	92
<i>VII. Zusammenfassung und Gesamtbewertung</i>	93
1. Vergleich mit dem Ausgangspunkt des römischen Rechts	93
2. Kritikpunkte am domicile nach englischem Verständnis	94
3. Reformvorschläge	94
4. Eine Insel im Meer der Commonwealth-Staaten – Das Extrembeispiel Nauru	95
§ 3 Der gewöhnliche Aufenthalt im IPR und IZVR	97
<i>I. Entwicklungsgeschichte des Begriffes</i>	98
1. Etablierung des gewöhnlichen Aufenthalts neben Wohnsitz und Staatsangehörigkeit	98
2. Haager Konventionen	99
a) Frühe Haager Konventionen	99
b) Die Entwicklung in der Zwischenkriegszeit	100
c) Die Haager Konventionen der unmittelbaren Nachkriegszeit	101
d) Haager Übereinkommen zum Kindschaftsrecht	102
e) Internationales Unterhaltsrecht	104
f) Internationales Erbrecht	104
<i>II. Grundlagen eines europäischen Begriffsverständnisses</i>	106
1. Vorüberlegungen	106
2. Einordnung des gewöhnlichen Aufenthalts als Rechts- oder Tatsachenbegriff	107
3. Die besondere Qualität des gewöhnlichen Aufenthalts als Daseinsmittelpunkt	109
a) Quantitative Bestimmung	110
aa) Art. 20 Abs. 1 lit. b IPRG (Schweiz)	110
bb) § 9 S. 1 AO und § 30 Abs. 3 S. 2 SGB I	110
b) Gewöhnlicher Aufenthalt als Mittelpunkt der Lebensbeziehungen	112
c) Die Resolution 72 (1) des Europarates	112
d) Verwendung in europäischen Rechtsordnungen	114
aa) Belgisches IPR-Gesetz	114
bb) Bulgarisches IPR-Gesetz	114
cc) Deutsche Rechtsprechung	115
4. Die Rechtsprechung des EuGH	116
a) Rechtsprechung im Beamten- und Sozialrecht	116
b) Die Rechtsprechung des EuGH im int. Privat- und Zivilverfahrensrecht	119
aa) Entscheidungen	119
bb) Kontextabhängige Auslegung	119
(1) Vorüberlegungen	119
(2) Der gewöhnliche Aufenthalt in den Verordnungen	121
5. Objektive Indizien für den gewöhnlichen Aufenthalt	122
a) Berufliche Bindungen	125

b)	Familiäre Bindungen und soziales Umfeld.....	125
aa)	Familiäre Bindungen	125
bb)	Soziales Umfeld	126
cc)	Staatsangehörigkeit	127
dd)	Freiwilligkeit des Aufenthalts.....	128
6.	Gewichtung der Indizien bei Kontakten zu mehreren Rechtsordnungen.....	128
a)	Fehlen eines gewöhnlichen Aufenthalts.....	129
b)	Mehrfacher gewöhnlicher Aufenthalt	129
c)	Auffinden der relativ engsten Verbindung	130
7.	Begründung und Aufhebung des gewöhnlichen Aufenthalts	132
a)	Kein rechtsgeschäftlicher Wille erforderlich.....	132
b)	Berücksichtigung des Bleibewillens zur Begründung des gewöhnlichen Aufenthalts	132
aa)	Irrelevanz eines Bleibewillens.....	132
bb)	BGH und EuGH	133
cc)	Bewertung.....	134
c)	Konsequenzen des Doppelwegs	136
aa)	Objektiver Ansatz	136
(1)	Integrationsmaßstab	136
(2)	Faustformeln zur Ermittlung des gewöhnlichen Aufenthalts.....	137
bb)	Subjektive Prognoseentscheidung	138
<i>III.</i>	<i>Der gewöhnliche Aufenthalt in der Brüssel IIa-VO.....</i>	<i>139</i>
1.	Zuständigkeitsregelungen bezüglich der elterlichen Verantwortung.....	139
2.	Leitfäden zur Anwendung der neuen Verordnung Brüssel II.....	141
3.	Auslegung des gewöhnlichen Aufenthalts durch den EuGH	141
a)	Entscheidung C-523/07.....	142
aa)	Sachverhalt und konkrete Vorlagefrage.....	142
bb)	Aussagen des EuGH zum gewöhnlichen Aufenthalt von Kindern.....	142
cc)	Bemerkungen.....	144
b)	Rechtssache C-497/10 PPU	145
aa)	Sachverhalt und konkrete Vorlagefrage.....	145
bb)	Aussagen des EuGH zum gewöhnlichen Aufenthalt von verbrachten Kindern	145
c)	Bewertung	146
4.	Zusammenfassung und Bewertung der Rechtsprechung des EuGH	148
5.	Der gewöhnliche Aufenthalt in Ehesachen, Art. 3 ff. Brüssel IIa-VO	148
a)	Art. 3 Abs. 1 lit. a Sp.Str. 1 und 2 Brüssel IIa-VO.....	149
b)	Art. 3 Abs. 1 lit. a Sp.Str. 3 und 4 Brüssel IIa-VO.....	150
c)	Art. 3 Abs. 1 lit. a Sp.Str. 5 Brüssel IIa-VO	150
d)	Art. 3 Abs. 1 lit. a Sp.Str. 6 Brüssel IIa-VO	150
aa)	Grundsätzliches	150
bb)	Verstoß gegen Art. 18 AEUV	151
e)	Art. 3 Abs. 1 lit. b Brüssel IIa-VO	153
f)	Bewertung der Regelungen von Art. 3 Brüssel IIa-VO.....	153
g)	Übertragbarkeit der Rechtsprechung des EuGH in Sorgerechtsentscheidungen – Konsequenzen des funktionalen Verständnisses	154
<i>IV.</i>	<i>Der gewöhnliche Aufenthalt in der Rom III-VO.....</i>	<i>155</i>
1.	Relevanz des gewöhnlichen Aufenthalts in der Rom III-VO.....	156

a) Gewöhnlicher Aufenthalt und Rechtswahl nach Art. 5 Abs. 1 Rom III-VO.....	156
b) Gewöhnlicher Aufenthalt und Anknüpfung nach Art. 8 Rom III-VO.....	156
2. Verständnis des gewöhnlichen Aufenthalts	158
<i>V. Der gewöhnliche Aufenthalt in der EuUnthVO.....</i>	159
1. Relevanz des gewöhnlichen Aufenthalts in der EuUnthVO	159
a) Internationale Zuständigkeit	159
b) Anwendbares Recht.....	159
c) Inhaltliche Ausfüllung des gewöhnlichen Aufenthalts	160
2. Bewertung.....	161
<i>VI. Der gewöhnliche Aufenthalt in der Brüssel I-VO.....</i>	162
1. Regelungsgehalt und Einordnung der Brüssel I-VO	162
2. Die Anknüpfung an den gewöhnlichen Aufenthalt.....	163
a) Art. 5 Nr. 2 Brüssel I-VO.....	163
b) Art. 17 Brüssel I-VO.....	164
3. Abschließende Bewertung vor dem Hintergrund der aktuellen Reform.....	164
<i>VII. Der gewöhnliche Aufenthalt in der Rom I-VO</i>	165
1. Bestimmung des gewöhnlichen Aufenthalts in der Rom I-VO	166
a) Gewöhnlicher Aufenthalt von Gewerbetreibenden, Art. 19 Abs. 1, 2 Rom I-VO	166
b) Der gewöhnliche Aufenthalt von Nichtgewerbetreibenden	167
2. Bewertung der Rom I-VO und des gewöhnlichen Aufenthalts	167
<i>VIII. Der gewöhnliche Aufenthalt in der Rom II-VO</i>	168
1. Bestimmung des gewöhnlichen Aufenthalts in der Rom II-VO	168
a) Gemeinsamkeiten mit Art. 19 Rom I-VO.....	168
b) Der gewöhnliche Aufenthalt von Nichtgewerbetreibenden	169
c) Analoge Anwendbarkeit des Art. 4 Abs. 2 Rom II-VO	169
2. Fazit zur Rom II-VO.....	171
<i>IX. Zusammenfassung und Gesamtbewertung.....</i>	172
§ 4 Gegenüberstellung.....	175
<i>I. Erwachsene</i>	175
1. Aufenthaltselement	175
a) Grundsätze des Aufenthaltselements (domicile of choice).....	176
b) Gewöhnlicher Aufenthalt	177
c) Bewertung	177
2. Subjektiver Tatbestand, Wille und Daseinsmittelpunkt	178
a) Domicile.....	178
b) Gewöhnlicher Aufenthalt	178
c) Bewertung	179
3. Darlegung des Vorliegens eines domicile/gewöhnlichen Aufenthalts	179
a) Domicile.....	179
b) Gewöhnlicher Aufenthalt	180
c) Bewertung	180

<i>II. Kinder</i>	180
1. Domicile	180
2. Gewöhnlicher Aufenthalt	181
3. Bewertung	181
<i>III. Geschäftsunfähige</i>	182
1. Domicile	182
2. Gewöhnlicher Aufenthalt	182
3. Bewertung	182
<i>IV. Wohnsitz und gewöhnlicher Aufenthalt</i>	183
<i>V. Gesamtfazit</i>	184
§ 5 Der gewöhnliche Aufenthalt in der EuErbVO	186
<i>I. Die Entstehungsgeschichte der EuErbVO</i>	187
1. Erste Vorarbeiten 2000–2004	187
2. Das Grünbuch für Erb- und Testamentsrecht 2005	188
a) Inhalt des Grünbuchs	189
b) Stellungnahmen zum Grünbuch	190
aa) Deutsche Stellungnahmen zum gewöhnlichen Aufenthalt	190
bb) Stellungnahmen aus Großbritannien	191
cc) Weitere Stellungnahmen	192
dd) Fazit	193
3. Die weitere Entwicklung bis 2009	193
4. Der Verordnungsentwurf vom 14.10.2009	193
5. Verabschiedung der Verordnung 650/2012 vom 4.7.2012	195
<i>II. Die Regelungen der EuErbVO im Einzelnen</i>	196
1. Anwendungsbereich der EuErbVO	197
a) Sachlicher Anwendungsbereich	197
b) Räumlicher Anwendungsbereich	198
c) Zeitlicher Anwendungsbereich	199
2. Internationale Zuständigkeit	200
a) Allgemeine Zuständigkeit, Art. 4 EuErbVO	200
b) Subsidiäre Zuständigkeit, Art. 10 EuErbVO	200
c) Verfahrensbeschränkung nach Art. 12 EuErbVO	201
d) Internationale Zuständigkeit bei erfolgter Rechtswahl	201
aa) Gerichtsstandsvereinbarung, Art. 5 i.V.m. Art. 7 EuErbVO	202
bb) Bewertung	203
cc) Rügeloses Einlassen, Art. 9 EuErbVO	204
e) Notzuständigkeit, Art. 11 EuErbVO	204
f) Bewertung im Vergleich zum deutschen autonomen Recht	205
3. Objektive Anknüpfung des Erbstatuts, Art. 21 EuErbVO	206
a) Grundsätzliches	206
b) Die Ausweichklausel des Art. 21 Abs. 2 EuErbVO	206
4. Rechtswahl, Art. 22, 25 Abs. 3 EuErbVO	207
a) Sachliche Berechtigung der Rechtswahl	207

b) Die Regelungen von Art. 22 EuErbVO.....	207
aa) Wahlmöglichkeiten des Erblassers.....	207
bb) Vornahme der Rechtswahl.....	209
c) Bewertung im Vergleich zum deutschen autonomen Recht	209
5. Verweisungsgrundsätze.....	210
6. Rückverweisung nach Art. 34 EuErbVO.....	211
a) Diskussion um die diesbezügliche Rechtssetzungskompetenz der Union	212
b) Die Vorgaben von Art. 34 EuErbVO im Einzelnen.....	214
7. Eingriffsnormen	215
8. Erbverträge	215
9. Gemeinschaftliche Testamente.....	216
10. Ordre public	216
11. Anerkennung und Vollstreckung.....	217
12. Annahme öffentlicher Urkunden	217
13. Das europäische Nachlasszeugnis.....	218
a) Zuständigkeit	219
b) Antrag nach Art. 65 EuErbVO.....	219
c) Wirkungen des Nachlasszeugnisses.....	219
14. Bewertung.....	219
<i>III. Vorgaben zum gewöhnlichen Aufenthalt</i>	<i>220</i>
1. Verordnungsautonome Auslegung.....	220
2. Fehlende Legaldefinition.....	221
a) Diskussion	221
b) Bewertung	222
3. Die Auslegungshilfe der Erwägungsgründe 23 und 24	222
a) Entwicklung der Erwägungsgründe im Gesetzgebungsverfahren	222
b) Maßgebliche Indizien nach Erwägungsgrund 23.....	223
c) Maßgebliche Indizien nach Erwägungsgrund 24.....	224
aa) „Dienst im Ausland“	224
bb) „Langzeit-Pendler“, „Zugvogel“ und „Wanderarbeiter“	225
d) Normativer Charakter und Aussagekraft der Erwägungsgründe.....	225
e) Bewertung	227
4. Maßgebliche Indizien nach Erwägungsgrund 25.....	227
<i>IV. Ausgangsüberlegungen für die Auslegung</i>	<i>229</i>
1. Spannungsverhältnisse des gewöhnlichen Aufenthaltes in der EuErbVO.....	229
a) Internationale Zuständigkeit und objektive Anknüpfung.....	229
b) Spannungsverhältnis zwischen Art. 21 Abs. 1 und Abs. 2 EuErbVO.....	229
c) Spannungsverhältnis von Erwägungsgrund 23 und 25.....	230
2. Einordnung in das Gefüge der europäischen kollisionsrechtlichen Verordnungen	231
3. Heranziehen der EuGH-Rechtsprechung.....	232
a) Entscheidungen zum „Wohnsitz“ im Beamten- und Sozialrecht.....	232
b) Rs. C-497/10 PPU und Rs. C-523/07.....	233
aa) Funktionale Unterschiede	234
bb) Konstruktive Unterschiede	234
(1) Mehrfacher gewöhnlicher Aufenthalt	234
(2) Möglichkeit des fehlenden gewöhnlichen Aufenthalts	235
c) Zwischenergebnis.....	236

<i>V. Bestimmung anhand objektiver Kriterien</i>	236
1. Körperliche Anwesenheit sowie deren Dauer und Regelmäßigkeit.....	236
2. Polizeiliche Registrierung bzw. angemeldeter Wohnsitz.....	238
3. Legalität des Aufenthaltes/Vorliegen einer Arbeitserlaubnis.....	238
4. Wirtschaftliche Aspekte.....	239
a) Ort der Arbeitsstelle und berufliche Bindungen.....	239
b) Vermögenswerte und Gläubiger.....	239
5. Staatsangehörigkeit.....	239
6. Familiäre und soziale Bindungen.....	241
a) Grundsätzliches.....	241
b) Sitz der Erben.....	241
c) Sprachkenntnisse.....	242
d) Soziale Integration von Kindern.....	242
e) Soziale Integration Geschäftsunfähiger.....	242
7. Zwischenfazit.....	243
8. Beurteilung besonderer Fallgruppen anhand der sozialen Integration.....	243
a) Parallelgesellschaften.....	243
b) Wanderarbeiter.....	244
c) Wochenendpendler.....	244
d) Langzeitpendler/Transmigranten.....	244
aa) Eindeutiger Daseinsmittelpunkt.....	245
bb) Identische Aufenthaltszeiten.....	245
cc) Aufenthalt vs. tatsächliche Bindungen.....	246
dd) Transmigration.....	247
ee) Fazit.....	248
<i>VI. Subjektive Kriterien</i>	249
1. Natürlicher Bleibewille.....	249
a) Motiv der Aufenthaltsverlagerung.....	249
b) Fehlende Aussagekraft der Staatsangehörigkeit.....	250
c) Reintegration.....	250
2. Begründung des gewöhnlichen Aufenthalts mit Ankunft im Zuzugsstaat.....	250
a) Orientierung an Erwägungsgrund 23.....	252
b) Orientierung an Erwägungsgrund 25.....	252
c) Korrektur mittels Art. 21 Abs. 2 EuErbVO?.....	253
d) Bewertung.....	254
e) Konsequenzen.....	259
aa) Subjektive Komponente.....	259
bb) Objektivierter Integrationsmaßstab.....	262
3. Mangelnde Freiwilligkeit des Aufenthalts.....	264
a) Rückkehrwille.....	264
b) Mangelnde Integrationsbereitschaft.....	265
c) (Unterlassene) Rechtswahl als Indiz für Bleibe- oder Rückkehrwillen.....	265
d) Fazit.....	267
<i>VII. Subjektive Elemente in Art. 21 Abs. 2 EuErbVO?</i>	267
1. Rückkehrwille.....	267
2. Leben in einer „Enklave“ / Parallelgesellschaft.....	269
3. Einschränkung von Art. 21 Abs. 2 EuErbVO in zeitlicher Hinsicht.....	270

<i>VIII. Bekämpfung von Gesetzesumgehungen?</i>	271
1. Gesetzesumgehungen durch den Erblasser selbst.....	271
a) Vortäuschen eines gewöhnlichen Aufenthalts (Simulation).....	271
b) Tatsächliche Aufenthaltsverlagerung (Gesetzesumgehung).....	273
aa) Mögliche Ausgangskonstellationen.....	274
bb) Einordnung der Fraus legis.....	274
(1) Abgrenzung zum Ordre public.....	274
(2) Anwendung des Art. 21 Abs. 2 EuErbVO.....	276
cc) Fazit.....	279
2. Geschäftsunfähige und demente Erblasser – Probleme des „Oma-Exports“.....	279
a) Mögliche Konstellationen.....	279
aa) Konstellation „Oma-Export“.....	279
(1) Florida.....	280
(2) Europäisches Ausland.....	280
(3) Lösungsansätze.....	281
bb) Umzug mit dem Betreuer / „Heimkehr zur Familie“.....	282
(1) Konstellation.....	282
(2) Lösungsansatz.....	282
b) Korrekturmöglichkeiten.....	283
3. Schlussfolgerungen.....	285
<i>IX. Ergebnisse und Ausblick</i>	285
1. Ergebnisse und Thesen.....	285
2. Ausblick.....	287
Literaturverzeichnis.....	289
Sachregister.....	309

Abkürzungsverzeichnis

a.A./A.A.	andere Ansicht
A.C.	Law Reports, Appeal Cases (Entscheidungssammlung)
a.E.	am Ende
ABl.	Amtsblatt
abl.	ablehnend
Abs.	Absatz
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union in der Fassung des Vertrags von Lissabon vom 13.12.2007 (ABl. EU C 83/47)
AG	Amtsgericht
All ER	All England Law Reports 1936– (Entscheidungssammlung)
allg.	allgemein
Alta L. Rev.	Alberta Law Review (Zeitschrift)
Am.U.L.R.	American University Law Review (Zeitschrift)
AmJCompL	American Journal for Comparative Law (Zeitschrift)
Anglo-Am. L. Rev.	Anglo-American Law Review (Zeitschrift)
Anh.	Anhang
Ank L Rev	Ankara Law Review (Zeitschrift)
Anm.	Anmerkung
Ann. Surv. Int'l & Comp. L.	Annual Survey of International & Comparative Law (Zeitschrift)
AO	Abgabenordnung
App.	Appeal/Appellate
Art.	Artikel
AT	Allgemeiner Teil
Aufl.	Auflage
ausdrückl.	ausdrücklich
ausführl.	ausführlich
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BayOblGZ	Entscheidungen des Bayerischen Obersten Landesgerichts in Zivilsachen (Entscheidungssammlung)
BB	Betriebsberater (Zeitschrift)
Bd.	Band
BeckOK	Beck'scher Onlinekommentar von Bamberger, Heinz Georg; Roth, Herbert (Hrsg.)
BeckEuRS	Beck-Rechtssprechung Europa
BeckRS	Beck-Rechtssprechung
Begr.	Begründung
BegrRegE	Begründung Regierungsentwurf
bespr.	besprochen

best.	bestätigt, bestätigend
BFH	Bundesfinanzhof
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGB-RGRK	Das Bürgerliche Gesetzbuch mit besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des Reichsgerichts und des Bundesgerichtshofes; Kommentar herausgegeben von den Mitgliedern des BGH
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen (Entscheidungssammlung)
BR-Drucks. brit.	Bundesrat Drucksache britisch
Brüssel Ia-VO	Verordnung (EU) Nr. 1215/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2012 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen (ABl. EU 2012 L 351/1)
Brüssel IIa-VO	Verordnung (EG) Nr. 2201/2003 des Rates vom 27. November 2003 über die Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Ehesachen und in Verfahren betreffend die elterliche Verantwortung und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1347/2000 (ABl. EU 2003 L 338/1)
Brüssel II-VO	Verordnung (EG) Nr. 1347/2000 des Rates vom 29. Mai 2000 über die Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Ehesachen und in Verfahren betreffend die elterliche Verantwortung für die gemeinsamen Kinder der Ehegatten (ABl. EG 2000 L 160/19)
Brüssel I-VO	Verordnung (EG) Nr. 44/2001 des Rates vom 22.12.2000 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen (ABl. EG 2001 L 12/1)
bspw.	beispielsweise
BT-Drucks.	Bundestag Drucksache
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts (Entscheidungssammlung)
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BVerwGE	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts (Entscheidungssammlung)
BWNotZ	Zeitschrift für das Notariat in Baden-Württemberg (Zeitschrift)
BYBIL	British Year Book of International Law (Entscheidungssammlung)
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
c.	Chapter
C.C.S.M	Continuing Consolidation of the Statutes of Manitoba
ca.	circa
Cas.	Cases
CCBE	Council of Bars and Law Societies of Europe

Ch	Law Reports, Chancery Division 1891– (Entscheidungssammlung)
Ch D	Law Reports, Chancery Division 1876–1890 (Entscheidungssammlung)
Civ.	Civil
CLJ	Cambridge Law Journal (Zeitschrift)
CMLR	Common Market Law Review (Zeitschrift)
Cod.	Codex Iustitianus
Com.	Commission
Commw. L. Bull.	Commonwealth Law Bulletin (Zeitschrift)
Curt.	Curteis' Ecclesiastical Reports 1834–1844 (Entscheidungssammlung)
d.	der/des
d.h.	das heißt
D.L.R. (3d)	Dominion Law Reports, Third Series (Entscheidungssammlung)
dass.	dasselbe
DB	Der Betrieb (Zeitschrift)
ders.	derselbe
dies.	dieselbe/dieselben
diesbzgl.	diesbezüglich
Dig.	Digestorum / Digesten
DNotI-Report	Deutsches Notarinstitut-Report (Zeitschrift)
DNotV	Deutscher Notarverein
DNotZ	Deutsche Notar-Zeitung (Zeitschrift)
Doc.	Document
Dok.	Dokument
Dr.	Doktor
DStR	Deutsches Steuerrecht (Zeitschrift)
dt.	deutsch
E	Entwurf
E.R./ER	English Reports 1210–1865 (Entscheidungssammlung)
Ed	Edition
EdinLR	Edinburgh Law Review (Zeitschrift)
EESC	European Economic and Social Committee (Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss)
EG	Europäische Gemeinschaft; Einführungsgesetz
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft in der Fassung des Vertrags von Nizza vom 26.2.2001 (ABl. EG 2001 C 80/1)
EuGVÜ	Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen vom 27. September 1968 (ABl. EG 1972 L 299/32)
EheGVO	Verordnung (EG) Nr. 2201/2003 des Rates vom 27. November 2003 über die Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Ehesachen und in Verfahren betreffend die elterliche Verantwortung und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1347/2000 (ABl. EU 2003 L 338/1)
Einf.	Einführung
Einl.	Einleitung

engl.	englisch
entspr.	entsprechend
ENZ	Europäisches Nachlasszeugnis
ErbVO-E	Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung und die Vollstreckung von Entscheidungen und öffentlichen Urkunden in Erbsachen sowie zur Einführung eines Europäischen Nachlasszeugnisses vom 14.10.2009 (KOM [2009] 154 endgültig)
Erw.	Erwägungsgrund
EStG	Einkommensteuergesetz
EstTrJ	Estate and Trust Journal (Zeitschrift)
ESÜ	Europäisches Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen über das Sorgerecht für Kinder und die Wiederherstellung des Sorgeverhältnisses vom 20.5.1980 (BGBl. 1990 II 220)
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EuErbVO	Verordnung (EU) Nr. 650/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Juli 2012 über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen und die Annahme und Vollstreckung öffentlicher Urkunden in Erbsachen sowie zur Einführung eines Europäischen Nachlasszeugnisses (ABl. EU 2012 L 201/107)
EuG	Europäisches Gericht Erster Instanz
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EuGüVO-E	Vorschlag für eine Verordnung (EU) über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen im Bereich des Ehegüterrechts (KOM 126 endg.)
EuGVVO	Verordnung (EG) Nr. 44/2001 des Rates vom 22. Dezember 2000 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen (ABl. EG 2001 L 12/1)
EuIPR	Europäisches Internationales Privatrecht
EuLF	European Legal Forum (Zeitschrift)
EurJHealthL	European Journal for Health Law (Zeitschrift)
EuUnthVO	Verordnung (EG) Nr. 4/2009 des Rates vom 18. Dezember 2008 über die Zuständigkeit, das anwendbare Recht, die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen und die Zusammenarbeit in Unterhaltssachen (ABl. EU 2009 L 7/19)
EuZPR	Europäisches Zivilprozessrecht
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (Zeitschrift)
EWCA Civ	Court of Appeal (Civil Division) (Entscheidungssammlung)
EWHC	High Court of England and Wales (Entscheidungssammlung)
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht (Zeitschrift)
EWS	Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht (Zeitschrift)
f.	folgend
F.L.R	Family Law Reports 1976–; Family Law Review (Entscheidungssammlung)

Fam	Law Reports, Family Division 1972 (Entscheidungssammlung)
Fam. Div.	Family Division
FamFR	Familienrecht und Familienverfahrensrecht (Zeitschrift)
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht mit Betreuungsrecht, Erbrecht, Verfahrensrecht, Öffentlichem Recht (Zeitschrift)
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
ff.	fortfolgend
FG	Finanzgericht
FLR	Federal Law Report / Family Law Review (Entscheidungssammlung)
Fn.	Fußnote
FPR	Familie, Partnerschaft, Recht (Zeitschrift)
frz.	französisch
FS	Festschrift
FuR	Familie und Recht (Zeitschrift)
Ga.	Georgia Reports (Entscheidungssammlung)
GEDIP	Groupe européen de droit international privé
ggf.	gegebenenfalls
GPR	Zeitschrift für Gemeinschaftsprivatrecht (Zeitschrift)
H & C	Hurlstone and Coltman's Exchequer Reports 1862–1866 (Entscheidungssammlung)
H.L.C	Clark's House of Lords Cases 1847–1866 (Entscheidungssammlung)
Hag Con	Haggard's Consistory Reports 1789–1821 (Entscheidungssammlung)
Hervorh.	Hervorhebung
HKÜ	Übereinkommen über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung vom 25. Oktober 1980 (BGBl. 1990 II 207)
HL	House of Lords
hM	herrschende Meinung
Hrsg.	Herausgeber
HTFÜ	Übereinkommen über das auf die Form letztwilliger Verfügungen anzuwendende Recht vom 5.10.1961 (BGBl. 1965 II 1145)
HUP 2007	Haager Protokoll über das auf Unterhaltspflichten anzuwendende Recht vom 23.11.2007 (ABl. EU 2009 L 331/19)
HUÜ	Haager Übereinkommen über das auf Unterhaltspflichten anzuwendende Recht vom 2. Oktober 1973 (BGBl. 1986 II 837)
ICLQ	International and Comparative Law Quarterly (Zeitschrift)
idS	in diesem Sinne
insb.	insbesondere
insg.	insgesamt
IPR	Internationales Privatrecht
IPRax	Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts (Zeitschrift)
IPRspr.	Die deutsche Rechtsprechung auf dem Gebiete des Internationalen Privatrechts (Entscheidungssammlung)
IR	Irish Reports
ISLR	Irish Student Law Review (Zeitschrift)
IStR	Internationales Steuerrecht (Zeitschrift)

i.S.v.	im Sinne von
i.V.m.	in Verbindung mit
IZVR	Internationales Zivilverfahrensrecht
J	Judge
J. Transnat'l L. & Pol'y	Journal of Transnational Law & Policy (Zeitschrift)
JA	Acting Judge
JA	Juristische Arbeitsblätter (Zeitschrift)
jew.	jeweils
Jh.	Jahrhundert
JN	Jurisdiktionsnorm
JPIL	Journal of Private International Law (Zeitschrift)
JR	Juristische Rundschau (Zeitschrift)
Jura	Juristische Ausbildung (Zeitschrift)
JurisPK	Juris Praxiskommentar BGB von Ludwig, Ingo (Hrsg.)
JuS	Juristische Schulung (Zeitschrift)
JZ	Juristen-Zeitung (Zeitschrift)
KG	Kammergericht
KOM	Dokumente Europäische Kommission
krit.	kritisch
KSÜ	Übereinkommen vom 19. Oktober 1996 über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung, Vollstreckung und Zusammenarbeit auf dem Gebiet der elterlichen Verantwortung und der Maßnahmen zum Schutz von Kindern (BGBl. 2011 II 842)
L.Ed. 2d	Lawyers' Edition, US Supreme Court Reports, Second Series
L.J. Ch.	Law Journal Reports, Chancery New Series (Entscheidungssammlung)
L.R. App. Cas	Law Reports 1865– (Entscheidungssammlung)
L.R. Sc. & Div.	Law Reports, Scotch and Divorce Appeals 1866–1875 (Entscheidungssammlung)
L. T.	Law Times Reports 1859–1947 (Entscheidungssammlung)
LG	Landgericht
Lib.	Liber
lit.	litera
Lit.	Literatur
LJV BW	Landesjustizverwaltung Baden-Württemberg
LMK	Lindenmaier-Möhring – Kommentierte BGH-Rechtsprechung
LugÜ	Lugano Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen v. 16.9.1988 (BGBl. 1994 II 2660)
LugÜ 2007	Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen vom 30. Oktober 2007 (ABl. EU 2009 L 147/5)
m.	mit
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
Mer.	Merivale's Chancery Reports 1815–1817 (Entscheidungssammlung)
Mil. L. Rev.	Military Law Review (Zeitschrift)
MIRC	Marshall Island Revised Code

Misc.	Miscellaneous Reports (New York) 1892– (Entscheidungssammlung)
MittBayNot	Mitteilungen des Bayerischen Notarvereins, der Notarkasse und der Landesnotarkammer Bayern (Zeitschrift)
MittRhNotK	Mitteilungen der Rheinischen Notarkammer (Zeitschrift)
MP	Member of Parliament
MSA	Übereinkommen über die Zuständigkeit der Behörden und das anzuwendende Recht auf dem Gebiet des Schutzes von Minderjährigen vom 5. Oktober 1961 (BGBl. 1971 II 219)
MüKo	Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch von Säcker, Franz Jürgen; Rixecker, Roland (Hrsg.)
MüKo-ZPO	Münchener Kommentar zur Zivilprozessordnung von Rauscher, Thomas; Wax, Peter; Wenzel, Joachim (Hrsg.)
n. Chr.	nach Christus
N.I.L.R.	Netherlands International Law Review (Zeitschrift)
N.W.	North Western Reporter (Entscheidungssammlung)
N.Y.S.	New York Supplement 1888–1937 (Entscheidungssammlung)
nig.	nigerianischer
NJW	Neue Juristische Wochenschrift (Zeitschrift)
NJW-RR	NJW-Rechtsprechungsreport (Zeitschrift)
No.	Number
Nr.	Nummer
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
OGH	Oberster Gerichtshof
OJLS	Oxford Journal of Legal Studies (Zeitschrift)
ÖJZ	Österreichische Juristenzeitung (Zeitschrift)
OLG	Oberlandesgericht
OLGE	Entscheidungen der Oberlandesgerichte in Zivilsachen
p	page
P.	Law Reports, Probate, Divorce and Admiralty Division 1891– (Entscheidungssammlung)
Prof.	Professor (-in)
QB	Queen’s Bench
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht – The Rabel Journal of Comparative and International Private Law (Zeitschrift)
Rec. des Cours	Académie de Droit International, Recueil des Cours (Zeitschrift)
Rev. crit. DIP	Revue Critique de droit international privé (Zeitschrift)
RGBI.	Reichsgesetzblatt
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen (Entscheidungssammlung)
Riv. dir. int. priv. proc.	Rivista di diritto internazionale e processuale
RIW	Recht der Internationalen Wirtschaft (Zeitschrift)
Rn.	Randnummer
RNotZ	Rheinische Notar-Zeitschrift (Zeitschrift)
Rom III-VO	Verordnung (EU) Nr. 1259/2010 des Rates vom 20.12.2010 zur Durchführung einer verstärkten Zusammenarbeit im Bereich des auf die Ehescheidung und Trennung ohne Auflösung des Ehebandes anzuwendenden Rechts (ABl. EU 2010 L 343/10)

Rom II-VO	Verordnung (EG) Nr. 864/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Juli 2007 über das auf außervertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht (ABl. EU 2007 L 199/40)
Rom I-VO	Verordnung (EG) Nr. 593/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Juni 2008 über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht (ABl. EU 2008 L 177/6)
Rs.	Rechtssache
Rspr.	Rechtsprechung
Rz.	Randziffer
RzW	Rechtsprechung zum Wiedergutmachungsrecht
S.	Satz
S.	Seite
S.Ct.	Supreme Court Reporter, USA 1882– (Entscheidungssammlung)
S.E.	South Eastern Reporter, (USA) 1887–1939 (Entscheidungssammlung)
S.J.	Solicitors' Journal (Zeitschrift)
S.R. (N.S.W)	State Reports (New South Wales) 1901–1970 (Entscheidungssammlung)
Sec.	Section
SGB	Sozialgesetzbuch
Slg.	Sammlung
SLT	Scots Law Times (Zeitschrift)
sog.	sogenannte (r)
Sp.Str.	Spiegelstrich (-e)
SSI	Scottish Statutory Instrument
StAnpG	Steueranpassungsgesetz vom 16. 10. 1934 (RGBl. 1934 I 925)
Ten.	Tenor
Tw	teilweise
Tz.	Textziffer
u. a.	unter anderem
U.C. Davis L. Rev.	U.C. Davis Law Review (Zeitschrift)
u.U.	unter Umständen
UKHL	United Kingdom House of Lords (Entscheidungssammlung)
UTasLawRw	University of Tasmania Law Review (Zeitschrift)
UVR	Umsatzsteuer- und Verkehrssteuer-Recht (Zeitschrift)
v	versus
v.	vom, von
v. Chr.	vor Christus
v.a.	vor allem
V.C.	Vice Chancellor
Verf.	Verfasser (-s)
Ves.	Vesey Junior's Chancery Reports 1789–1817 (Entscheidungssammlung)
VG	Verwaltungsgericht
vgl.	vergleiche
VO-E	Verordnungsentwurf
Vorb.	Vorbemerkung
VR	Victorian Reports (Entscheidungssammlung)

W. Va.	West Virginia Supreme Court Reports (Entscheidungssammlung)
Washburn L.J.	Washburn Law Journal (Zeitschrift)
Whittier J. Child. & Fam. Advoc.	Whittier Journal of Child & Family Advocacy (Zeitschrift)
WL	Westlaw Transcript
WLR/W.L.R.	Weekly Law Reports (Entscheidungssammlung)
z.B.	zum Beispiel
z.T.	zum Teil
ZErB	Zeitschrift für die Steuer- und Erbrechtspraxis (Zeitschrift)
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht (Zeitschrift)
ZEV	Zeitschrift für Erbrecht und Vermögensnachfolge (Zeitschrift)
Ziff.	Ziffer
zit.	zitiert
ZPO	Zivilprozessordnung
zust.	zustimmend
zutr.	zutreffend